



HAMMINKELN

Rudolf Tekniepe gewinnt Doppelkopfturnier

DINGDEN-LANKERN (sp) Rudolf Tekniepe hat am vergangenen Freitag das Doppelkopfturnier der Alt-Herrenabteilung des FC Grün-Weiß Lankern gewonnen. Er setzte sich in geselliger Atmosphäre im Landhaus Ridder nach drei mal drei Runden gegen 43 Konkurrenten durch, berichten Gerd Abels-Vehns und Hermann-Josef Görkes von GW Lankern. Tekniepe erzielte 435 Punkten und gewann damit vor Ewald Loskamp (395 Punkte), Alexander Nienhaus (385 Punkte), Günther Tekniepe (320 Punkte) und Johannes Verdirk (295 Punkte) durch.

Als bestplatzierte Frau kam Anne Fahl mit 125 Punkten auf Rang 17. Von den 44 Spielern nahmen drei Frauen am Turnier teil.

MELDUNGEN

Treffen der Kolpinggruppe

DINGDEN (sp) Die Gruppe „Wir um die 60“ der Kolpingsfamilie Dingden trifft sich wieder am Mittwoch, 15. Januar. Beginn ist um 14.30 Uhr im Pfarrheim St. Pankratius.

Neujahrskaffee der Brüner Plattspräker

HAMMINKELN-BRÜNEN (sp) Die Brüner Plattspräker laden am Samstag, 25. Januar, zum Neujahrskaffee ein. Beginn ist um 15.30 Uhr in der Gaststätte Heinrich Hüfing an der Weseler Straße 138.

REDAKTION HAMMINKELN

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71/284-242 vormittags ☎ 0 28 52/5 39 00 30 E-Mail: redaktion@bbv-net.de

Klimaschutz auf dem Teller

Die Genussregion Niederrhein stellt wieder auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin aus. Dabei geht es für die regionalen Produzenten vom Niederrhein und aus Westfalen auch um das Thema der Nachhaltigkeit.

VON STEFAN PINGEL

WESEL/HAMMINKELN Seit 1926 gibt es die Grüne Woche (damals noch ohne den Zusatz „International“). Sofern man „grün“ mit Klimaschutz gleichsetzt, kommt dieser jetzt auf den Teller beziehungsweise ins Glas. Denn die Genussregion Niederrhein will bei ihrem neunten Auftritt am NRW-Stand das Thema Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellen. 16 Betriebe vom Niederrhein (und aus Westfalen), die in dem Verband organisiert sind, stellen vom 17. bis 26. Januar auf dem Berliner Messegelände ihre Produkte vor.

Als „Botschafter“ oder auch „geballte Kraft“ des Niederrheins versteht Landrat Dr. Ansgar Müller die Aussteller der Genussregion. Und kurze Transportwege oder eine nachhaltige Wirtschaftsweise seien bei den regionalen Produzenten schon ein Thema gewesen, „als Greta Thunberg noch in den Kindergarten ging“. Insofern sei die Genussregion auf der Höhe der Zeit – wenn nicht sogar ihrer Zeit voraus. Müller nannte Beispiele: Der Bocholter Büffelhof Kragemann betreibe mit seinen Wasserbüffeln auch Landschaftspflege, die Obstplantage Clostermann in Bislich nimmt an dem Projekt „Ökologische Vielfalt in Obstanlagen“ teil. Und das Lippeschlösschen Wesel ist schon seit zehn Jahren mit einem Elektroauto mobil.

Kooperation untereinander

Ullrich Langhoff, Vorsitzender der Genussregion und Chef des Lippeschlösschens, lobt daneben auch den großen Zusammenhalt der Mitglieder. „Das wird von allen getragen“, stellt er fest. Alle Rädchen greifen auf der Messe ineinander. Das bedeutet auch, dass die Produzenten nicht nur ihre eigenen Dinge vorstellen, sondern dabei auch auf die Produkte der anderen Mitglieder zurückgreifen. Langhoff bereitet zum Beispiel wieder „Himmel und Erde“ zu und bedient sich dabei beim Bentheimer Landschwein des Rheder Biobauers



Die Produzenten der Genussregion Niederrhein nehmen nun schon zum neunten Mal an der Grünen Woche in Berlin teil.

FOTO: STEFAN PINGEL

Heinrich Rülfig. Auch Adelheids Spargelhaus Raesfeld nimmt das Fleisch von den Landschweinen, um daraus „Bäckchen“ zuzubereiten, sagt Küchenchef Arno Rüb. Und das Brauprojekt 777 aus Voerde-Spellen erhält von der

Feldschlösschenbrauerei eine Charge Apfelsaft, die nicht zur Frux-Limonade verarbeitet wurde, um daraus Cidre herzustellen. Der wird aber wohl erst im Frühjahr fertig sein, sagt Brauer Arne Hendschke. Auf der Grünen Wo-

che präsentieren die Craftbier-Produzenten stattdessen ein niederrheinisches Traditionsgetränk, das zuletzt ins Hintertreffen geraten ist: Altbier. „Leider ist der Niederrhein ziemlich verpilst“, stellt Hendschke fest.

Das Brauprojekt 777 ist erstmals bei der Grünen Woche vertreten, ebenso der Omselshof aus Kerken und der Schanzenhof aus Alpen, der aber auch schon auf eine 25-jährige Biotradition zurückblickt. Daneben gibt es aber auch Mitglieder der Genussregion, die weniger darauf achten, was auf den Teller oder ins Glas kommt. Dazu gehört zum Beispiel Korbflechterin Schiffer aus Sonsbeck. Ihr Handwerk, das sie

Kuschelarrangement

in Berlin auch live vorstellen wird, ist seit 2016 immaterielles Weltkulturerbe. Und der Meurenhof in Xanten bietet Erlebnispädagogik und regionalen Tourismus an – inklusive einem Kuschelarrangement im Heu für zwei Personen.

INFO

Die Genussregion bei der Grünen Woche

Die Grüne Woche findet vom 17. bis 26. Januar auf dem Messegelände Berlin statt. Der NRW-Stand findet sich in Halle 5.2a. Die Genussregion Niederrhein hat den Stand 166. An jedem Tag präsentieren sich einzelne Mitglieder der Genussregion. **Freitag und Samstag, 17. und 18. Januar:** Spargelbaugenossenschaft Walbeck, die Feldschlösschenbrau-

erei Hamminkeln, Walterbräu Wesel und der Schanzenhof Alpen (am Samstag ohne die Spargelbauer).

Sonntag, 19. Januar: Moerenhof Xanten, Café Selders Hünxe

Montag, 20. Januar: Hoffleischerei Hawix, Korbflechterin Schiffer (beide Sonsbeck), Lippeschlösschen Wesel, Omselshof Kerken

Dienstag, 21. Januar: Adelheids Spargelhaus Raesfeld, Biohof Rülfig Rhede

Mittwoch, 22. Januar: Büffelhof Kragemann Bocholt, Biohof Rülfig Rhede

Donnerstag, 23. Januar: Adelheids Spargelhaus Raesfeld, Kornbrennerei Böckenhoff Raesfeld

Freitag, 24. Januar: Clostermann Organics Wesel, Kornbrennerei Böckenhoff Raesfeld

Samstag und Sonntag, 25. und 26. Januar: Brauprojekt 777 Voerde
www.gruenewoche.de

Das vierte Fahrzeug rollt an

Der Bürgerbusverein Loikum-Wertherbruch weiht am Wochenende seinen Sprinter-Bus ein.

HAMMINKELN-WERTHERBRUCH (hms) Der Bürgerbus ist ein Erfolgsmodell. Diese Ansicht teilten nicht nur die Mitglieder des Bürgerbusvereins Loikum-Wertherbruch, sondern auch der stellvertretende Landrat, der Bürgermeister und die Bankvorstände der Niederrheinischen Sparkasse und der Volksbank Rhein-Lippe. Am Samstag wurde das neue Prachtstück des Vereins, ein Mercedes Sprinter, vor der Bürgerhalle Wertherbruch eingeweiht.

Segen für das Fahrzeug

Es ist bereits der vierte Bus, der jetzt vom Verein in Betrieb genommen wird. Symbolisch übergab Astrid Kutscha von den Niederrheinischen Verkehrsbetrieben den Autoschlüssel an Theresia Weyer, der Vorsitzenden des Bürgerbusvereins. Den Segen für das Fahrzeug spendeten Pfarrerin Nicole Glod von der evangelischen Kirchengemeinde und Pfarrer Ralf Lamers von der katholischen Pfarrei Maria Frieden.

„Letztendlich segnen wir die Menschen“, sagte Lamers. „Dieser Bus ist schön. Viele wissen, der Bürgerbus ist für mich wie ein drittes Kind. Eine Herzensangelegenheit“, sagte Weyer in ihrer Begrüßungsrede. Weyer, die seit

der Gründung des Vereins 2003 dabei ist, resümierte, dass 2016 der 100.000. Fahrgast befördert wurde. Weyer bedankte sich ganz besonders bei den Fahrern. „Die Fahrer sind die Goldmedaille des Vereins“. Der stellvertretende Landrat Heinrich Friedrich He-

selmann lobte die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verein und Kreisverwaltung. „Ich ziehe den Hut vor Frau Weyer und ihrer einsatzfähigen Truppe. Sie sorgen dafür, dass die Bürger zum Einkauf und zum Arzt kommen“, sagte Heselmann.

Für Bürgermeister Bernd Romanski ist die Initiative der Wertherbrucher und Loikumer Bürger „vorbildlich“. Die Wirkung sei auf die gesamte Gemeinde übergegangen. Allerdings bedauerte Romanski, dass die nachwachsende Generation nur bedingt bereit sei, Verantwortung zu übernehmen.

Die musikalische Begleitung der Feierstunde hatte der Männergesangsverein „Bleib treu“ unter Leitung von Marcel Bönninger übernommen. Selbstverständlich hatten alle Lieder einen Bezug zum Automobil.

Über 8000 Fahrgäste jährlich

Das jährliche Fahraufkommen liegt bei über 8000 Beförderungen. Im vergangenen Jahr fuhren 8690 Menschen mit dem Bürgerbus Loikum-Wertherbruch, monatlich waren das 724 Fahrgäste. Der neue Bus hat, wie auch schon der letzte Bus eine Niederflertechnik. Der breite Eingang ermöglicht es, Personen mit einem Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator mühelos einsteigen zu lassen. Die Kosten des Fahrzeugs belaufen sich auf 100.000 Euro und werden vom Land Nordrhein-Westfalen und vom Kreis Wesel getragen.



Pfarrer Ralf Lamers weiht mit seiner evangelischen Kollegin Nicole Glod (links) und der Vorsitzenden des Bürgerbusvereins, Theresia Weyer, das neue Fahrzeug ein.

FOTO: HERBERT SEKULLA



Heinz Wolberg (rechts), Vorsitzender des Heimatvereins, möchte am Donnerstag wieder viele Freunde plattdeutscher Mundart im Heimathaus begrüßen.

ARCHIVFOTO: STEFAN PINGEL

Plattdeutsch im Heimathaus

DINGDEN (sp) Der Heimatverein Dingden lädt wieder zum plattdeutschen Abend „Ditt un datt – vertellst un Platt“ ein. Unter diesem Motto werden Johanna Klein-Wiele, Gertrud Wiedenbrück, Johanna Wiesmann, Josef Böckenhoff und Marie-Theres Bönig am Donnerstag, 16. Januar, im Heimathaus an der Hohen Straße verschiedene Geschichten

vortragen. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

„Heiteres und Nachdenkliches, Gereimtes und Ungereimtes“ steht am Donnerstagabend auf dem Programm. Die Erzähler „greifen dabei oft auf eigene persönliche Begebenheiten und Erlebnisse einer – nicht immer so – guten alten Zeit zurück“, heißt es in der Ankündigung.

Ordnungsamt früher geschlossen

HAMMINKELN (sp) Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass am Mittwoch, 15. Januar, alle Abteilungen des Fachdienstes 32 (Ordnungsamt) schon ab 12 Uhr geschlossen sind. Das betrifft auch das Ständesamt und das Bürgerbüro. Grund ist eine interne Veranstaltung. Auch die Information im Rathaus schließt am Mittwoch schon um 13.30 Uhr, teilt die Verwaltung mit.